

ch habe Sie auf Kreta erreicht. Ist das jetzt noch einmal die Ruhe vor dem Sturm?

Lacht) Könnte man so sagen. Aber so dramatisch ist es nicht. In dem Haus, in dem wir gerade Zeit verbringen, sind wir seit 2016 in dem Jahr. Ich sitze hier auch vor einem Buch, das ich verlesen. Ich kann hier genauso arbeiten wie in Köln – technisch ist das heute durchs möglich. Dann kommen wir und zu mal die Kinder mit den Enkeln vorbei, dann freuen sich alle. Ob das jetzt die Ruhe vor dem Sturm ist? (lacht) Der größere Sturm ist, wenn ich, wenn die Enkel fallen.

Ist denn Kreta beziehungsweise Griechenland ein bevorzugtes Ziel von Ihnen?

Ich bin schon in den 70er- und 80er-Jahren sehr oft in Griechenland gewesen. Viele Kunststücke sind auf irgendwelchen griechischen Inseln entstanden. Hier in diesem Ort sind wir so gut aufgenommen worden. Wir kennen hier jeden. Das ist immer ein bisschen wie nach Hause kommen.

erzähle die Geschichten aus der damaligen Zeit. Das ist eine tolle Arbeit. Da bin ich in meinem Element. Ich habe ja Malerei studiert, aber ich komme mir immer komisch vor, wenn ich irgendwo den Beruf eintragen muss: Musiker und Maler. Eigentlich bin ich Geschichten-Erzähler.

Aber dass sie den Weg zur Musik gefunden haben, muss ja in sehr frühen Jahren passiert sein. Sie hätten ja auch Fußballer werden können?

Dafür wäre ich nicht gut genug gewesen. Als ich 13, 14 Jahre alt war, ging das mit den Beatles los. Und die Beatles haben uns alle aus den Latschen gehauen. Das war unfassbar. Plötzlich war Musik interessant. Ich bin also fast nahtlos vom Winnetou-Spielen zum Beatles-Hören und der Musik gekommen. Das habe ich gemacht, bis ich Malerei studiert habe. Dann habe ich eine Zeit lang mit der Musik aufgehört, weil ich das Studieren sehr ernst nahm, und nach dem Examen ging es dann doch noch mal los mit der Musik – das waren die Anfänge von BAP.

Seit 25 Jahren der VSE treu

Ebstorf – Auf 25 Jahre bei den Vereinigten Saatzuchten Ebstorf (VSE) blickt Frauke Bauermann zurück. Am 1. August 1998 begann sie dort ihre Ausbildung zur Kauffrau im Groß- und Außenhandel. Nach erfolgreichem Abschluss war sie in der Abteilung Futtermittel und Getreide als kaufmännische Mitarbeiterin tätig. 2004 übernahm sie die Leitung der inzwischen an eine befreundete Genossenschaft abgegebene Abteilung Futtermittel und 2013 zusätzlich die Leitung der Abteilung Getreide. 2015 hat sie sich zum Handelsfachwirt fortgebildet und die Ausbildereignungsprüfung abgeschlossen. Bauermann lebt in Uelzen und genießt in ihrer Freizeit die Natur bei ausgiebigen Fahrradtouren und Wanderungen.



Frauke Bauermann
Jubilarin

